

Löhne



GUTEN MORGEN

Respekt!

Der eine groß und dürr, der andere klein mit der Form einer Kugel: Davy und Jemmy heißen die beiden Gestalten, die auf Augenhöhe durch den Wilden Westen reiten. Denn der »lange Davy« sitzt auf einem kleinen Maultier, während es Jemmy auf einen hohen Klepper verschlagen hat. Es ist für ihn nicht leicht, sich auf dem Pferd zu halten, während die Füße des Langen beim Reiten den Boden streifen. Konstellationen dieser Art gibt es häufig bei dem Abenteuerschriftsteller Karl May. Wer alle drei bis vier Jahre in der Urlaubszeit zu einem dieser Bücher aus dem vermeintlichen Wilden Westen greift, empfindet vieles als übertrieben und langatmig. Aber es entstehen auch Fragen und damit verbundener Respekt. Wie konnten die Leser glauben, dass die Geschichten wirklich passiert sind? Dass Figuren wie Davy und Lemmy inmitten von Wildwest-Banditen auch nur einen Tag überleben können? Andererseits: Das Leservertrauen in die Wahrfähigkeit zeigt auch, wie spannend und glaubwürdig Karl May erzählen konnte.

Hartmut Horstmann

Schnupperkurs zum Golfsport

Löhne (LZ). In Kooperation mit dem Golf-Club Widukind-Land bietet die VHS einen Golf-Schnupperkurs. Auf dem Vier-Loch-Platz der Anlage wird in realen Spielsituationen geübt. Der Kurs in einer Kleingruppe ist am Samstag, 3. September, 15 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 4. September, 12 bis 14 Uhr, auf der Anlage, Auf dem Stückerweg 65, in Löhne. Die Anmeldung kann unter Telefon 05732/100588 erfolgen.

Naturfreunde gehen wandern

Löhne (LZ). Die Wandergruppe der Löhner Naturfreunde ist unterwegs. Treffen ist am Sonntag, 4. September, 8.30 Uhr, am Schulzentrum Melbergen. In Fahrgemeinschaften geht es nach Linderhofe. Es wird ein Stück des Weges »Weg der Blicke« von Linderhofe bis Hillentrup erwandert.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht am Samstag eine Gruppe, die am Werreufer ein Picknick aufgeschlagen hat. Von Sonnenschirmen geschützt, ein schönes Plätzchen, findet EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Abonentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Einen Crashkurs für Sambaerhythmus präsentiert Phillip Jahn von der Gruppe »Rhythmusstörungen«. Innerhalb weniger Minuten studiert er mit den Kindern und den Zuschauern ein paar Sambaklänge ein

Fotos: Louis Ruthe



Um eine Reisende im Koffer geht es bei diesem Stück der Theatergruppe der Jugendkunstschule.



Um das Überwinden von Angst geht es bei diesem Stück der Theatergruppe der Jugendkunstschule.

Findeisen-Platz wird zur Show-Bühne

»Kulturrucksack«: 60 Mädchen und Jungen präsentieren ihre Workshop-Arbeit

Von Louis Ruthe

Löhne (LZ). Artistik, Theater, Beatboxing, Breakdance und Musik wurden geboten. Mehr als 60 Mädchen und Jungen haben am Freitagabend den Britta-und-Ulrich-Findeisen-Platz im Rahmen der Veranstaltung »Sichtbar« zum Kultur-Treffpunkt verwandelt. Der Abend unter dem Dach der Aktion »Kulturrucksack« stand unter dem Motto »Alles im Fluss – Kultur verbindet«.

Die Kinder und Jugendlichen begeisterten mehr als 250 Zuschauer. »Es ist schön, den Platz mit Leben gefüllt zu sehen«, sagte Verena Kretschmann, Lehrerin der internationalen Klasse der Goethe-Realschule in Melbergen. Es sei ein Beweis, dass Integration durchaus gelingen könne. In Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Löhne haben die 17 Jungen und Mädchen der internationalen Klasse verschiedene Fotocollagen erstellt und am Freitag auf dem Findeisen-Platz ausgestellt. »Es ist nur eins der vielen tollen Projekte in diesem Jahr gewesen«, sagte Barbara Lübbert, Leiterin des Jugendzentrums Riff, mit Blick auf die Veranstaltungsreihe »Kulturrucksack«.

Nach der Begrüßung durch Bür-



Gut besucht: Mehr als 250 Zuschauer verfolgen die Darbietungen auf dem Britta-und-Ulrich-Findeisen-Platz.

germeister Bernd Poggenmüller übernahmen Tessa (13) und Luca (14) die Führung durch den Abend. »Wir haben uns wochenlang auf diesen Tag vorbereitet«, sagte Luca. Man freue sich auf die Aufführungen. Den Auftakt machte die Theatergruppe der Jugendkunstschule Löhne. Die zehn- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen performten gekonnt zwei Minusstücke, in denen die Gemeinsamkeit aller Kinder dargestellt wurde. Etwas heiterer wurde es mit dem Auftritt von Yannic Wettstein. Mit einer Mischung aus Junglage und Artistik sowie Komik

animierte er die Besucher zum Mitmachen. Nicht nur die Bälle lies er einwandfrei durch seine

»Wir sind mehr als stolz auf den Abend und auf die Kinder.«

Christiane Stelter
Jugendkunstschule

Hände kreisen. Auch die Fackeln jonglierte der Artist gekonnt, während er auf dem Einrad seine Runden drehte.



Die »Last Action Heroes« aus Bad Oeynhausen haben mit den Kindern und Jugendlichen Breakdance einstudiert.

Stimmungsvoll blieb es auch bei den Auftritten der Beatboxer sowie Breakdancer. Die »Last-Action-Heroes« aus Bad Oeynhausen zeigten, was sie während der Workshops zum Thema Breakdance alles mit den Kindern einstudiert hatten. Ob Frezzes oder Powermoves: Die vier Jungs wussten die Besucher zu beeindrucken. Vor allem in Kombination mit Beatboxeinlagen sorgten die Breakdancer für mächtig Stimmung auf dem Findeisen-Platz. Einen Crashkurs für Sambaerhythmus präsentierte Phillip Jahn von der Gruppe »Rhythmusstörun-

gen« den Löhnern. »Ich brauche 25 Freiwillige«. Innerhalb weniger Minuten studierte er mit den Kindern und den Zuschauern ein paar Sambaklänge ein.

»Wir sind mehr als stolz auf die Kinder und den Abend«, sagte Christiane Stelter von der Jugendkunstschule. Sie sei an diesem Abend nur stellvertretende Stimme für die mehr als 25 Dozenten, Betreuer und Freiwilligen der Jugendeinrichtungen in Löhne und Bad Oeynhausen, die die Workshops und den Abend im Rahmen des »Kulturrucksacks« möglich gemacht hätten.

Mit 16 Traktoren standesgemäß vertreten

Schlüterfreunde OWL besuchen historische Feldtage in Nordhorn – 2400 Fahrzeuge zu sehen



Mit einer stattlichen Abordnung waren die Schlüterfreunde OWL bei den Feldtagen in Nordhorn vertreten. Mit 16 Traktoren hat sich die Gruppe auf die mehr als 140 Kilometer lange Anreise gemacht.

Löhne (LZ). Die Schlüterfreunde-OWL haben auch in diesem Jahr an den historischen Feldtagen in Nordhorn teilgenommen. Da diese unter dem Motto »Schlüter« standen, hat es sich der Verein nicht nehmen lassen, mit 16 Traktoren standesgemäß dort vertreten zu sein.

Die 143 Kilometer lange Strecke wurde exakt geplant und lange vorbereitet. Ein Schlepper wurde bereits am Donnerstag vor der Veranstaltung von Rehburg nach Löhne gebracht, um am Freitag pünktlich um 7 Uhr starten zu können. Weitere stießen aus Bünde, Enger, Bielefeld, Rietberg, Hilter, Steinhagen und Sassenberg unterwegs dazu. Obwohl die Traktoren vorher alle technisch überholt worden waren, gab es unterwegs einige kleine Pannen zu beheben. Aber das passende Werk-

zeug ist immer mit dabei. Somit waren die Traktoren relativ schnell wieder fahrbereit.

In Emsbüren wurde ein längerer Zwischenstopp bei befreundeten Schlüterfahrern eingelegt, um dann gemeinsam mit acht weiteren Schleppern die letzten 20 Kilometer nach Nordhorn zurückzulegen. Die Kolonne war ein imposanter Anblick und zog viele neugierige Blicke auf sich. Nach der Ankunft in Nordhorn musste zunächst die Anmeldeprozedur durchlaufen werden. Bei 2400 Traktoren war dies eine Herausforderung. Das digitale Verfahren machte es möglich, dass jeder seinen Standplatz gut fand. Unter den Traktoren waren allein 350 Schlüter, vom ganz kleinen mit 15 PS bis zu dem größten Profi Trac 5000 mit 500 PS, der nicht alle Tage zu sehen ist.

Die historischen Feldtage in Nordhorn sind nach Angaben der heimischen Schlüterfreunde eine Großveranstaltung mit etwa 30000 Besuchern. Dort hatte man die Möglichkeit, viele Begeisterte aus der Schlüter-Szene zu treffen. Die Schlüterfreunde OWL waren nicht nur mit Traktoren sondern auch mit einem Präsentationsstand vertreten. Dort konnte man sich über die Aktivitäten des Vereins informieren und auch den leckeren »Schlüterdiesel« verkosten und erwerben. Dieses Angebot fand großen Zuspruch. Die letzten Schlepperfahrer waren am Montagmorgen gegen 3.30 Uhr wieder in der Heimat. Alle waren sich einig, dass sich der Aufwand für den Besuch der Veranstaltung auf jeden Fall gelohnt hat. Im nächsten Jahr wollen die Schlüterfreunde OWL wieder mit dabei sein.